



Simone Fischer

Hausadresse:
Rathaus, Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Postadresse:
70161 Stuttgart

Telefon 0711 216-60679
Fax 0711 216-60950

Simone.Fischer@stuttgart.de

GZ: SJG

20. März 2015

Stuttgarter Fokus-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK Arbeitsgruppe 2 „Assistenz“ – 3. Sitzung am 9. März 2015 Protokoll

1. Begrüßung, Ablauf

Frau Götz (Breuninger-Stiftung) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Generationenhaus Heslach und erläutert den Ablauf der Arbeitsgruppensitzung. Ziel der Sitzung ist es, die Empfehlungen und Forderungen der Arbeitsgruppe als Ergebnis festzuhalten und für den Abschlussbericht zu formulieren.

2. Protokoll

Das Protokoll der 2. Sitzung wird verabschiedet. Es wird auf der Homepage www.stuttgart-inklusiv.de veröffentlicht.

3. Formulierung der Ergebnisse

Anhand einer Power-Point-Präsentation (PPS) wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Struktur und der Inhalt des Abschlussberichts vorgestellt. Die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen werden in diese PPS nach und nach eingefügt.

Die Ergänzungen und Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Wohnen“ sind bereits eingefügt (kursiv, fett). Folgende Ergänzungen und Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe „Assistenz“ werden festgehalten (blau, kursiv):

1) Präambel

Was die Präambel soll ...

Allgemeine Grundsätze, die bei der Umsetzung aller Empfehlungen beachtet werden sollen:

- Teilhabe an der Gemeinschaft → **besser: Dabeisein und Dazugehören**
- Wo findet Exklusion statt? → **besser: Wo gehöre ich dazu? Wo will man mich nicht?**
- **Aktive Sozialplanung der Stadt Stuttgart im inklusiven Sinn**
- Kultursensibilität
- Lebenssituation von Männern und Frauen berücksichtigen
- Betroffenen-Sichtweise stärken – Institutionelle Sichtweise reduzieren
- **Dem Wunsch und Willen der Betroffenen eine höhere Wertigkeit geben**
- **Jedem Menschen sein Selbstbestimmungsrecht anerkennen**
- **Jedem Menschen helfen, seinen eigenen Willen zu entwickeln und einzubringen und gemeinsam nach Lösungen suchen**
- „Stärkung des Selbstbestimmungsrechts der Betroffenen“
- Vielfalt als Reichtum anerkennen
- Stadt als Vorbild? → !

2) Allgemeines

- Unterschiedliche Behinderungen erfordern unterschiedliche Maßnahmen
- Problem der Schnittstellen
- Problem der Kommunikation
- Fortbildungen / Qualifizierung der städtischen Mitarbeiter/-innen
- Grundproblem: Bestand: **Lösungen auch im Bestand suchen**
→ **in Gruppe 1 und 3 geben**

3) Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Assistenz“

- Regelungsbedarfs der Budgetassistenz? → **Es soll eine Unterstützung in der Startphase geben und Verwaltungsaufwand sowie evtl. Mehrkosten aufgrund der Behinderung werden in der individuellen Zielvereinbarung berücksichtigt**
- Kurzzeiteinsätze? → **Es besteht die Möglichkeit die Plattform machen-wir-was.de zu erweitern, um Kurzzeiteinsätze anzubieten und zu nutzen**
- Weiterführung des Projekts www.machen-wir-was.de
 - Finanzierung
 - Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Assistenzkräfte sind vor allem für Empfänger von Sozialhilfeleistungen oder Beziehender geringerer Einkommen oft nicht bezahlbar. Das Sozialamt sichert zu, dass auch künftig im Rahmen von Einzelfallentscheidungen der Ermessensspielraum im Sinne der Leistungsberechtigten geprüft werden
- Kombileistungen sollen transparenter gemacht werden. Das Sozialamt sagt zu, die wichtigsten Informationen zum Verfahren des Persönlichen Budgets auf einem Infoblatt zusammen zu fassen und zu veröffentlichen → **nach interner Absprache soll nur die Informationsbroschüre der Bundesregierung genutzt werden** (siehe Anlage)
- Finanzierung von Assistenz für politisches Engagement / Teilhabe **durch das jeweilige städtische Gremium**

- *Darüber hinaus soll es einen Fördertopf für Assistenz für politische Interessenvertretungen geben (z.B. Netzwerktreffen Heimbeiräte)*

4. Weiteres Vorgehen, Informationen

Die Ergebnisse werden nun in den Abschlussbericht eingefügt.

Am 19. Mai 2015 findet die Abschlussveranstaltung von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Stuttgarter Rathaus, Großer Sitzungssaal, 3. OG statt. Dort werden die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen präsentiert und übergeben. Anschließend werden die Ergebnisse in den gemeinderätlichen Fachausschüssen vorgestellt und beraten.

Der Zwischenbericht zum Stuttgarter Fokus-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) wird am 23. März 2015 im Sozial- und Gesundheitsausschuss kurz vorgestellt. Die Sitzung ist öffentlich und findet ab 8:30 Uhr im Stuttgarter Rathaus, Mittlerer Sitzungssaal, 4. OG statt.

Über die Entstehung des Stuttgarter Fokus-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK wird es einen Film geben, der bei der Abschlussveranstaltung gezeigt wird.

Verantwortlich für das Protokoll: Simone Fischer